

Fassadensanierung Wallfahrtsbasilika Maria Radna



Die Baugeschichte:

Die heutige Kirche wurde nach zwei Vorgängerbauten aus den Jahren 1520 und 1651 in den Jahren 1756 bis 1767 im spätbarocken Stil erbaut. 1686 kam das Gnadenbild, entstanden in einer Norditalienischen Druckerei um 1650, durch eine Schenkung nach Radna. Das Kloster entstand in drei Bauphasen, ab 1727 (Westflügel), ab 1743 (Südflügel) und ab 1823 der sich der Hauptfassade anschließende Ostflügel. 1911 wurden die beiden Türme um je 30 Meter erhöht. Ein Brand im Jahre 1923 zerstörte den Dachstuhl der Kirche und des Klosters. Bei der letzten Instandsetzung der Kirche ab 1971 wurde der Außenputz erneuert und der Innenraum, einschließlich des Deckenfreskos, von den Brüdern Millthaler aus Arad farblich neu gefasst.

Das Schadensbild:

Im Sockelbereich der Kirche sind Feuchteschäden und Risse zu beobachten. Der in den siebziger Jahren aufgebraachte Putz sandet ab oder löst sich in Teilen vom Mauerwerk, die Fassadenfarbe blättert ab. Bei den hölzernen Schallläden, vor den Kirchenglocken fehlt ein Großteil der Lamellen. Die Kirchenruhren sind korrodiert und nicht mehr funktionsfähig. Die Betonbauteile aus dem Jahre 1911 sind durch Korrosion der Armierung stark geschädigt und weisen bereits Löcher auf. Die Verblechungen der Schmuckelemente an der Fassade sind stark verformt oder fehlen ganz.



Die Sanierung:

Zunächst erfolgt eine Schadenskartierung, welche Lage, Art und Ausmaß der Schäden an der Fassade genau erfasst. Anschließend wird der Putz mit einem dem Untergrund und der Bauzeit des Gebäudes angepassten Material ergänzt. Zerstörte Stuckelemente müssen mittels Schablonen nachgebildet werden. Die Aufstockung des Turmaufsatzes muß durch fachgerechte Sanierung wieder tragfähig gemacht werden. Die schützenden Blechabdeckungen über den Gesimsen und Stuckelementen werden teilweise erneuert. Die stark korrodierten Ziffernblätter und Zeiger der Turmuhr müssen restauriert, das Uhrwerk wieder in Gang gebracht werden.



Spendenaufruf:

Für die aufwendige und nachhaltige Sanierung der Kirche Maria Radna sind wir auf Spendengelder angewiesen. Ein deutsches Spendenkonto stellt der Verein **Kinder-, Alten- und Krankenhilfe für Rumänien e.V.** in Fürstfeldbruck zur Verfügung. Spenden auf das **Konto** mit der **Nr. 2200715** bei der **Sparkasse Fürstfeldbruck, BLZ 70053070** mit dem **Verwendungszweck „Maria Radna“** kommen ausschließlich der Sanierung der Kirche zu Gute und sind steuerlich abzugsfähig.
IBAN: DE14 7005 3070 0002 20715
BIC/SWIFT: BYLADEM1FFB
<http://www.kinder-alten-krankenhilfe.de>
<http://www.mariaradna.ro>

